

# Damit es weiter geht

Bürgerstiftung übergibt 1500 Euro für das Projekt „Kunst-Inklusive“

SÜDLOHN. Am Samstag überreichte Herbert Lenger als Geschäftsführer der Bürgerstiftung einen Spendenscheck in Höhe von 1500 Euro an den pädagogischen Leiter des Jugendwerkes Winfried Laurich. Mit dieser Spende soll der Ausbau dieser Einrichtung und insbesondere das Projekt „Kunst-Inklusive“ unterstützt werden.

Im Oktober des vergangenen Jahres wurde die Jugend-Kunst-Werkstatt ins Leben gerufen. Sie ermöglicht den Kindern und Jugendlichen ihre Kreativität auszuleben und neben dem Jugendhaus „Oase“ steht dem Projekt auch eine alte Fabrikhalle am Nording zur Verfügung. Dank vieler Sponsoren für Werkzeuge, Metall und Maschinen hat sich die Jugend-Kunst-Werkstatt gut entwickelt und findet bei den Jugendlichen großen Anklang. Im Rahmen der Kunst-Werkstatt startete parallel das Projekt „Kunst-Inklusive“.

## Förderungswürdig

Seit Ende Oktober malen und basteln Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammen. Die Kunstwerke der Jugendlichen wurden zum Josefsmarkt im Haus Wilmers ausgestellt und sind so gut angekommen, dass diese Werke im Rahmen einer Wanderausstellung in mehreren Orten im Kreis Borken besichtigt werden können.

Auch die Bürgerstiftung wurde auf dem Josefsmarkt



Die beteiligten Jugendlichen und Helfer sowie Winfried Laurich freuten sich über die Spende die Herbert Lenger, Geschäftsführer der Bürgerstiftung, jetzt überreichte.

MLZ-Foto Kerkhoff

auf dieses Projekt aufmerksam und es war schnell klar, dass dieses Projekt förderungswürdig ist. Ein so harmonisches und vertrautes Zusammenarbeiten zwischen Jugendlichen mit und ohne Handicap ist nicht überall selbstverständlich. Denn behinderte Menschen werden oft ausgeschlossen und es ist die Aufgabe der Allgemeinheit mit ihnen eine Gesellschaft zu bilden.

Winfried Laurich sieht eine positive Entwicklung der Jugendlichen in dieser Zeit: „Die Jugendlichen sind wie ausgewechselt“. Es herrsche kein Leistungskampf und es gebe keine Hemmschwellen zwischen den Jugendlichen, betont der pädagogische Lei-

ter. Auch die Eltern der behinderten Kinder sind sich einig, dass das Projekt und Inklusion selber eine Bereicherung für alle sei.

## Ohne Druck ausprobieren

Inklusion werde zu selten umgesetzt und so sind die nichtbehinderten Menschen im Umfeld oft nur Leute aus dem Familienkreis, denn die Mitmenschen haben oftmals Berührungängste gegenüber Kindern oder Erwachsenen mit einer Behinderung. Das Projekt „Kunst-Inklusive“ macht den Jugendlichen Mut, gibt ihnen Selbstvertrauen und verleiht ihnen Kreativität.

Die Vredener Künstlerin Dorothee Kemper unterstützt

dieses Projekt seit Anfang an. „Die Jugendlichen können ohne irgendwelchen Druck Sachen ausprobieren und hinterher dürfen sie stolz sein auf das, was sie geschaffen haben.“

Die Freude über die Spende der Bürgerstiftung ist bei allen Beteiligten riesig und Winfried Laurich ist sich sicher – „Kunst-Inklusive“ wird weitergehen. „Wir haben schon in viele neue Richtungen weitergedacht“, so Laurich. Bühnenkunst gehöre dazu, Arbeiten mit Stein und Holz – das was die Nachwuchskünstler, ob mit oder ohne Behinderung, können und wollen. Auch das Inklusionslager findet dieses Jahr wieder statt. Sarah Kerkhoff